

AUSSTELLUNG VOM
27.3.2010 BIS 26.9.2010



Volkskundliches
Gerätemuseum
Arzberg-Bergnersreuth

Volkskundliches Gerätemuseum
Wunsiedler Straße 12-14
95659 Arzberg-Bergnersreuth

Fon +49 (0)92 33-52 25
Fax +49 (0)92 33-7 89 33
www.bergnersreuth.de



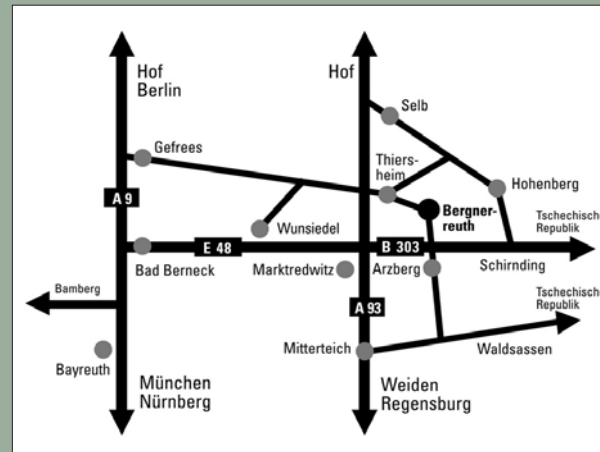
Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr
Montag geschlossen

WAS BIN ICH

Heiteres Geräteraten



Führungen nach Voranmeldung



Volkskundliches Gerätemuseum
Arzberg-Bergnersreuth



WAS BIN ICH ? – Heiteres Geräteraten

WAS BIN ICH ? - Obstkorb oder Maulkorb ?
Knödelschüssel oder Tabakreibe ?
Getreidefass oder tragbare Toilette ?

Kaum jemand versteht heute noch die Funktion und die Handhabung vieler Geräte, die für unsere Urgroßeltern noch selbstverständlich waren. Wir laden Sie mit der Ausstellung „Was bin ich ? – Heiteres Geräteraten“ ein zu einer unterhaltsamen Reise in die Vergangenheit, als Kaputttes noch repariert wurde und nicht sofort in der Mülltonne oder auf dem Wertstoffhof ein jähes Ende fand. **Wegwerfen war OUT !**



Vor dem Entstehen unserer heutigen Konsum- und Wegwerfgesellschaft war man bestrebt für Haus, Landwirtschaft und Hof möglichst vieles selber herzustellen. Was man nicht selber machen konnte, stellte der Handwerker ganz genau so wie man es haben wollte quasi „nach Maß“ her. Meist vermerkte man aus Freude über das Neue Geräte sogar stolz den Namen des Besitzers und das Entstehungsjahr.

Wenn gar nichts mehr ging, verwendete man einfach Teile wieder oder ließ sich eine neue Funktion einfallen. **Recycling war IN !** Insbesondere in Notzeiten kannte der Einfallsreichtum keine Grenzen. Aus Teilen von Militärschrott baute man nach dem Zweiten Weltkrieg zum Beispiel Tabakschneider. Wenn die Emailmilkkanne keine Henkel und keinen Deckel mehr hatte, dann wurde eben ein Holzquirl dazu geschnitzt und ein kleines Butterfass daraus gemacht. Oder man funktionierte die Stirnblätter für Ochsen gespanne zu Kinderschaukeln um. In der Ausstellung können Sie selber probieren wie hervorragend das funktioniert !

Die Ausstellung, die dazu einlädt auch mal selbst zu probieren wie viel Kraft zum Beispiel das Drehen einer Spinnhaspel erforderte gibt zudem einen hervorragenden Einblick in den Wandel der Lebens-, Arbeits-, Wohn- und Wirtschaftsgewohnheiten. Da gibt es Dinge zu entdecken, die schlichtweg überflüssig wurden: wer braucht heute noch ein Federbettenaufbewahrungsfass für den Sommer oder einen

Lehmbodenstampfer für den Hof ? Anderes gibt es immer noch, der technische Fortschritt hat allerdings zu wesentlichen Veränderungen des Aussehens und der Funktionsmöglichkeiten geführt. Waschmaschinen waren früher aus Holz und man konnte damit nicht Schleudern. Dampfbügeleisen waren aus Gusseisen, wogen neun Kilos und wurden mit Holzkohle beheizt.

Alle, die gerne rätseln und Dingen auf den Grund gehen, ob Groß, ob klein, und auch jene, die sich hin und wieder fragen, ob die gute alte Zeit wirklich so gut war, sollten sich **WAS BIN ICH ? – Heiteres Geräteraten** auf keinen Fall entgehen lassen.

Die Ausstellung ist vom 27.3. bis 26.9. 2010 im Volkskundlichen Gerätemuseum Arzberg-Bergnersreuth zu sehen.

